

Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hof-Buchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Freitag den 27. Mai.

I n l a n d.

Berlin den 24. Mai. Ihre Königl. Hoheiten die Prinzessin Wilhelm und Höchsteren Tochter die Prinzessin Marie sind von Dessau hier wieder eingetroffen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 3ten Armeekorps, von Weyrauch, ist von Frankfurt a. d. D., Se. Excellenz der Ober-Burggraf des Königreichs Preußen, von Brünneck, von Trebnitz, der Minister-Resident der freien Hansestadt Hamburg am hiesigen Hofe, Godeffroy, und der bevollmächtigte Gesandte der freien Städte bei der Deutschen Bundes-Versammlung, Bürgermeister Dr. Schmidt, von Hamburg hier angekommen.

R u s l a n d.

Rußland und Polen.

St. Petersburg den 10. Mai. Den eifrigen Bemühungen des Erzbischofs von Nordost-Sibirien ist es gelungen, den griechischen Cultus unter den verschiedenartigen Volksstämmen, die diesen seiner Eparchie angehörigen weiten Landstrich bewohnen, zu verbreiten und zu befestigen. Dieses verdienstvollen Unternehmens wegen hat ihm Se. Kaiserliche Majestät das Großkreuz des St. Wladimir-Ordens 2r Klasse verliehen. — Zur Belehrung der Vorkämpfer in Ost-Sibirien besteht dort jetzt eine besondere Mission, welcher der gedachte Erzbischof Nilus von Irkutsk, Nertschinsk und Jakutsk eine zweckmäßige Organisation zu geben beauftragt ist.

F r a n k r e i c h.

Paris den 20. Mai. Alle Minister haben sich gestern nach den Tuilerien begeben, wo unter dem Vorsitze des Königs ein Cabinets-Conseil stattfand, das, wie man wissen will, durch gestern Morgen aus Algier hier eingetroffene Nachrichten veranlaßt seyn soll.

Die Deputirten-Kammer hat gestern bereits einen großen Schritt in der Verhandlung über das Budget gemacht. Trügen die bisherigen Anzeichen nicht, so verzichtet die Opposition darauf, der Regierung noch eine Schlacht auf dem Felde der Finanz-Fragen zu liefern, und alsdann dürften die Arbeiten der Deputirten-Kammer mit diesem Monate zu Ende gehen. Bis dahin kann aber die Pairs-Kammer bei der größten Eile und mit allem möglichen Fleiße mit der Diskussion des Eisenbahn-Gesetzes nicht fertig werden, so daß also die Alternative der unveränderten Annahme des Entwurfs in seiner jetzigen Gestalt oder die Vertagung der Eisenbahnfrage auf das nächste Jahr, aller Wahrscheinlichkeit nach, eintreten wird.

Graf Molé hatte gestern eine lange Audienz bei dem Herzoge von Orleans.

Der Graf von Felski, vormaliger Chef des Handlungshauses F. Felski u. Comp., hat den Grafen Lehon, vormaligen Belgischen Votschafter in Frankreich, vor das hiesige Handels-Tribunal geladen. Die Klage ist folgendermaßen motivirt; Im Jahre 1834 trat das Handlungshaus Felski mit dem Grafen Lehon zusammen, um in Spanischen Fonds zu spekuliren. Die zu dem Ende im Juli und August 1834 an den Börsen von Paris, London und Antwerpen unternommenen Operatio-

nen lieferten einen Gewinn von 366,000 Fr., wovon der Graf Lehon den vierten Theil erhielt. Im September und Oktober v. J. ward eine zweite ähnliche Speculation auf denselben Plätzen unternommen, welche einen Verlust von 1,269,043 Fr. ergab, von welcher Summe der Graf Lehon den vierten Theil zahlen soll. Nachdem Letzterer seinen Antheil an den Gewinn genommen hatte, weigert er sich, den Verlust zu tragen, und dem Gerichte sollen nun die näheren Details dieser Sache vorgelegt werden. Die Debatten werden in 14 Tagen stattfinden.

Man schreibt aus Br est vom 16. d.: „Die Brigg „le Hazard“, welche am 29. März von Port au Prince abgegangen ist, bringt wichtige Nachrichten aus Haiti. Bei Abgang des Schiffes herrschte in der Stadt Port au Prince die heunruhigendste Gährung; das Volk drängte sich in aufrührerischer Stimmung um den Palast des Präsidenten, und 20,000 Mann Truppen standen unter dem Gewehr, um die Emeute zu unterdrücken. Man befürchtete eine blutige Kollision. Die Feindseligkeit des Volkes gegen das Oberhaupt der Regierung wurde von den Kammern getheilt und unterhalten; es war die Rede davon, sie aufzulösen, obgleich allgemein eine solche unpopuläre Maßregel als entscheidend gegen die Autorität und vielleicht gegen das Leben des Präsidenten Boyer betrachtet wurde, falls nicht die Hingebung und der Muth der Truppen ihm den Sieg sichern könnten.“

Die Regierung publizirt heute in dem Messager mehrere Berichte von der Afrikanischen Armee. Der General Bugeaud war am 8. d. M. in Mostaganem angekommen. Er organisirte daselbst die Kolonne, mit welcher er nach dem Schelis zu operiren will, aber er wartete noch die Rückkehr des General Arbouville ab, der eine Expedition nach dem Süden von Masfara unternommen hatte. Der General-Gouverneur dachte am 12. d. Mts. seinen Marsch anzutreten. Der General Arbouville hat während der letzten Tage des Aprils den Kalifen Abd-el-Kader, Ben-Chamy, der sich in der Nähe von Masfara gezeigt hatte, verfolgt und nach der Wüste zurückgetrieben. Der General Lamoricière, der zu derselben Zeit von Oran nach Masfara abgegangen war, hat wiederum mehrere Stämme unterworfen. Der General Bedeau ist am 27. April von Tremezin zur Entsetzung Medroma's aufgebrochen, welche Stadt von Abd-el-Kader mit 3000 Kabylen blockirt wurde. Er hat den Feind angegriffen und in die Flucht geschlagen und lagerte am 1. Mai dicht an der Marokkanischen Gränze.

Die Compagnie der Eisenbahn von Paris nach Versailles, links Ufer, hat der Wittwe des verunglückten Maschinenmeisters George eine lebenslängliche Pension von 3000 Fr. ausgesetzt.

In dem Augenblicke, wo gestern die Vorstellung der Deutschen Oper beginnen sollte, verzögerten sich

mehrere Orchester-Mitglieder, zu spielen, wenn man sie nicht auf der Stelle bezahlte. Der Tumult wurde so arg, daß die bewaffnete Macht herbeigeholt und 6 der ärgsten Tumultuanten zur Haft gebracht werden mußten. Die Vorstellung konnte deshalb nicht stattfinden. Dies wird wohl der ganzen Unternehmung, die mit nicht sehr großer Aussicht vorbereitet gewesen zu seyn scheint, den letzten Stoß versetzen.

Börse vom 19. Mai. Die Französischen Renten waren heute ziemlich ausgebaut und die Course stellten sich niedriger als gestern. Einige Personen suchten das Gerücht zu verbreiten, daß der Graf Molé große Aussicht habe, nächstens an die Stelle des Herrn Guizot in das Cabinet einzutreten.

Großbritannien und Irland.

London den 18. Mai. Aus den Fabrik-Distrikten lauten die letzten Berichte noch immer ungünstig, und nur in denjenigen Artikeln, deren größter Bedarf sich aus dem Wechsel der Jahreszeit erklärt, findet größere Nachfrage statt. Dagegen sind die Berichte aus den Agrikultur-Distrikten nordwärts des Humber im Ganzen viel günstiger als bisher, was insofern hervorgehoben wird, als aus kompetenter Quelle nachgewiesen ist, daß, falls die Aeraendzeit auch nur ungewöhnlich spät eintreten sollte, der im Lande befindliche Getreide-Vorrath dem Bedarf so wenig entsprechen dürfte, daß ein Ausfall von demselben Belange, wie im vorigen Jahre, wo nicht ein noch bedeutenderer, stattfinden würde, den dann natürlich die Einfuhr vom Auslande zu ersetzen hätte. Diese Besorgniß scheint aber nun besonders durch den zur rechten Zeit eingetretenen Regen beseitigt zu seyn, so daß nach dem Berichte des Standard mehrere noch vor zehn Tagen nach dem Kontinent bestimmt gewesene Aufträge zum Ankauf von Getreide vorläufig suspendirt worden sind.

Berichte aus Lissabon vom 9. d. lauten sehr traurig über den Zustand des Handels. In Oporto waren mehrere Bankerotte ausgebrochen, darunter Lima Sampayo mit 200,000 Pfd.

Die neuesten Berichte vom Vorgebirge der guten Hoffnung melden, daß die Produktion von Wolle und Talg große Fortschritte mache. Es fehlte sehr an Arbeitern, doch waren kürzlich 250 freigelassene Neger aus St. Helena daselbst angekommen. Der Weinhandel lag gänzlich darnieder und die Pflanze verwandelten einen großen Theil ihrer Vorräthe in Branntwein, der sich mit dem besten Cognac messen konnte.

Auf Neuseeland ist ein katholischer Missionar, Herr Pierre Chanel, auf die grausamste Weise ums Leben gebracht worden, nachdem es ihm gelungen war, einen der Söhne des Königs zu bekehren.

S p a n i e n.

Madrid den 12. Mai. Die Deputirten-Kammer hat den Befehl-Entwurf über die Mobilisirung

der National-Garde mit 67 gegen 12 Stimmen angenommen.

Die Regierung hat nicht nur die von dem politischen Chef von Barcelona ergriffenen Maßregeln gut geheißen, sondern ihm auch anbefohlen, mit der größten Energie aufzutreten, sich mit den übrigen Behörden in Verbindung zu setzen und diesen alle von ihnen zur Herstellung der öffentlichen Ordnung und Aufrechthaltung der Institutionen verlangten Streitkräfte zur Disposition zu stellen.

Österreich.

Wien den 18. Mai. (Karlsr. Z.) Der neue türkische Botschafter Ali Efendi hat eine Privatwohnung in einer hiesigen Vorstadt bezogen und will, wie man sagt, ganz der alt-orientalischen Sitte gemäß leben. Er spricht bloß türkisch und ist von einem Fremden aus Lahore begleitet, der eigentlich eine Pilgerreise nach Ofen unternahm, das 145 Jahre unter der Botmäßigkeit der Türken stand und für den Muselman reich an großen Erinnerungen ist. — Während in den deutschen Provinzen die wenigen Anstände in Fällen gemischter Ehe, die sich früher ergaben, in Folge der von den Bischöfen im Sinne der päpstlichen Entscheidung erlassenen Hirtenbriefe völlig beseitigt sind, ergeben sich noch immer Collisionenfälle in Ungarn. So haben mehrere Komitate beschossen, die gemischten Ehen durch die protestantischen Pfarrer einsegnen zu lassen, was den Landesgesetzen nicht gemäß ist. In andern Komitaten ist man gegen die, die Einsegnung verweigenden katholischen Pfarrer klugbar aufgetreten. Viele solcher Fälle werden zur Entscheidung des Hofes gebracht und vermittelt.

Türkei.

Konstantinopel den 4. Mai. (A. Z.) Man hat seit einigen Tagen hier das Gerücht verbreitet, daß von St. Petersburg eine Note bei der Pforte eingegangen sei, in welcher diese auf das ernsthafteste aufgefordert werde, sich in Betreff der Verwaltung des Libanon dem Willen der fünf Mächte zu fügen; für den Fall der Nichtbeachtung habe das Petersburger Kabinet einige Drohungen durchblicken lassen. Eine solche Note nun ist nicht an die Pforte gekommen. Wohl aber hat Herr von Titoff von Petersburg Instructionen in Betreff der Syrischen Streitfrage erhalten, mit dem Bedenken, ihren Inhalt der Pforte mitzutheilen. Der Russische Vorkämpfer erhält darin nur die Weisung, der Pforte den freundschaftlichen Rath zu ertheilen, in jener Frage nachzugeben; ferner ist darin, „nur im Interesse der Pforte“, die Hoffnung ausgesprochen, daß auf diese Weise die ganze Sache glücklich und ruhig beendigt werde. Die Sprache ist sehr ruhig und höflich und von Drohungen durchaus keine Rede, so daß ihre Mittheilung sehr gut aufgenommen wurde.

Bermischte Nachrichten.

Vofen. — Die Stiftung des hiesigen Frauenvereins für hilfsbedürftige Wöchnerinnen ist mit dem 15. April in den eigens dazu gemieteten und eingerichteten Räumen des aufgehobenen Dominikaner-Klosters eröffnet worden. — Die Wirksamkeit des christlichen Frauenvereins zur Beaufsichtigung und Leitung der Industrieschulen und zur Bekleidung armer Mädchen in der Stadt Lissa hat sich, wie früher, auch während des verfloffenen Jahres 1841 der regsten Theilnahme edler Wohlthäter und anerkannter Unterstützung zu erfreuen gehabt. — Die Wittwe Pärer in Wollstein hat seit dem Anfange vorigen Monats auf ihre eigene Kosten ein Krankenhaus eingerichtet, in welchem hilfsbedürftige Kranke ohne Unterschied des Religionsbekenntnisses unentgeltliche Aufnahme und Verpflegung unter Aufsicht und Leitung der Stifterin finden. — Der Rittergutsbesitzer und Königl. Domainenpächter, Herr Rittmeister de Rége in Duszniak, hat zu dem Zwecke, daß eine evangelische Schule in Duszniak errichtet werden und bestehen könne, nicht nur einen bedeutenden jährlichen Beitrag stipulirt, sondern auch aus eigenen Mitteln ein massives Schulhaus erbaut, und solches der Schulsocietät mittelst gerichtlich auszufertigter Schenkungs-Urkunde überwiesen. — Nach dem uns bekannt gewordenen fünften Jahresbericht der Direktion der jüdischen Waisen-Knaben-Anstalt zu Vofen hat die Einnahme dieses Instituts im verfloffenen Jahre 1535 Thaler, worunter 576 Thlr. 25 Sgr. laufende Beiträge der Vereins-Mitglieder, die Ausgabe aber nur 1261 Thlr. 14 Sgr. 11 Pf. betragen. Der eiserne Fonds des Instituts beläuft sich gegenwärtig auf 6968 Thlr. 24 Sgr. nebst einer Rente von 40 Thlr. jährlich und einer Partial-Obligation über 300 Fl. polnisch. Zur Acquisition eines Grundstücks sind vorhanden 2912 Thlr., worunter ein Allergnädigstes Geschenk Sr. Majestät unsers Königs von 300 Thlr. Die Zahl der Zöglinge beläuft sich jetzt auf 21.

Berlin, den 23. Mai. (Bresl. Z.) Der Geh. Regierungs- und General-Landschafts-Rath von Auerswald zu Königseberg befindet sich jetzt hieselbst, wo er sich vom Hofe einer sehr freundlichen Aufnahme zu erfreuen hat. — Bei den gegenwärtigen Frühjahrs-Exercitien unsers Gardekörps bemerkt man viele Russische, Oesterreichische, Englische und Dänische Stabsoffiziere, welche an den militärischen Uebungen Theil nehmen, und sich gewöhnlich im Gefolge des Prinzen von Preußen befinden. — In den nächsten Tagen sollen unter dem Vorsth Sr. Majestät die Konferenzen über ein neues Censurgesetz stattfinden, welches auf die freimüthigsten Grundsätze basirt sein soll. Mit Angabe des Autors soll Alles gedruckt werden dürfen, was nicht offenbar die böse und schädliche Absicht an der Stirne trägt. Ein Censur-Justizhof, aus den aufgear-

klärtesten und einsichtsvollsten Männern bestehend, in welchem auch dem als Literaten bekannten Kriminal-Direktor Hübner eine Stelle zugedacht ist, soll dann über den Mißbrauch der Pressfreiheit zu richten und in einziger und letzter Instanz zu entscheiden haben. Unser Loosungswort ist, wie in den verhängnißvollen Kriegsjahren: „Vorwärts“, und wie damals, wird es uns auch jetzt zum Wohle gereichen. — Die neueste Nummer der hier erscheinenden kameralistischen Zeitung enthält einen sehr beachtenswerthen Aufsatz über die störende Beschäftigung der Prediger und Schullehrer mit Landwirthschaft. Der Verfasser desselben weist nach, wie nothwendig eine bessere Dotirung dieser Männer Seitens des Staats sei, damit ihre Kraft der Kirche und Schule ungetheilt erhalten bleibe.

Der älteste und einer der berühmtesten Generale der Polnischen Armee, General-Lieutenant Kniazezewicz, ist am 9. Mai in Paris gestorben. Als Führer einer Polnischen Legion machte er die Feldzüge der republikanischen Heere Frankreichs am Rhein und in Italien mit, und wurde vom General Championet mit den 1798 in Neapel eroberten Fahnen nach Paris geschickt. In den Kriegszügen des Kaiserreiches befehligte er eine Französische Division und wurde von Napoleon zum Kommandanten der Ehrenlegion ernannt. Sein Name glänzt auf der Triumphsäule, die dem Ruhm der Französischen Heere in Paris errichtet wurde.

Das Bad Embs ist dieses Jahr am 22. Mai dem Publ. erdffnet worden. Bei dem großen Zuspruch von Reisenden, der erwartet wird, hat man für mehrfache Localitäten gesorgt, so daß ungefähr 500 neue Logis während dieser Saison bezogen werden können.

Stadttheater zu Posen.

Freitag den 27. Mai zum ersten Male: Mutterfegen, oder: Die neue Fanchon; Schauspiel mit Gesang in 5 Akten, nach dem Französischen des G. Lemoine von W. Friedrich, Musik von H. Schäffer. — (Chonchon: Fräulein Fanny Mejo, vom Herzogl. Hoftheater zu Braunschweig, als vorletzte Gastrolle.)

E. S. Mittler in Posen nimmt Bestellung an auf den so eben erschienenen:

Erläuternden Atlas zum Universal-Lexikon, von H. V. Pierer. In neuester Auflage. 1ste — 6te Lieferung. 7½ Sgr.

Dieser Atlas erscheint in 25 Lieferungen, deren jede 5 Blätter enthält. Jede Lieferung bringt das Bildniß eines denkwürdigen Mannes, so daß auf jeden der 25 Bände des klassischen Piererischen Werkes ein Grablich portrait kommt, die vier andern Blätter einer jeden Lieferung enthalten Karten und Städtepläne in schönster Ausführung. Dieses Werk ist jeglichen Schmuckes würdig!

Es enthält Lieferung:

- I. Portrait von Walter Scott. — Karte von Aegypten. — Karte von Asien — Plan von Berlin. Ansicht und Plan von Athen.
- II. Portrait von Dante. — Karte von Schottland. — Karte von Nord-Amerika. — Plan v. Breslau. — Plan von Mainz.
- III. Portrait von Linné. — Karte von England. — Karte von Griechenland. — Plan von Prag. — Plan von Stuttgart.
- IV. Portrait von Göthe. — Karte von Baiern. — Karte von Italien. — Plan von Leipzig. — Plan von München.
- V. Portrait von Napoleon. — Karte von Australien. — Karte von Belgien und Holland. — Plan von Wien. — Plan von Dresden.
- VI. Portrait von Spinoza. — Karte von Hannover und Braunschweig. — Post- und Zollkarte von Deutschland. — Plan von Hamburg. — Plan von Aler.

Einen jungen Menschen als Lehrling sucht

Rudolph Baumann,

Gold- und Silberarbeiter, Markt No. 90.

Wasserstraße No. 4. eine Treppe hoch ist eine ausmöblirte Stube mit auch ohne Betten für eine oder zwei Personen monatweise zu vermieten, auch ist daselbst anständiges Fuhrwerk zur entferntesten Reise unter billigen Bedinungen zu haben.

Ordensbänder

zu den billigsten Preisen empfiehlt:

W. N. Jacobi,

am Markte No. 93.

Sonnabend den 2ten Mai:

Konzert im Wünnbergischen Garten No. 7, ausgeführt von dem Trompeter-Corps des Hochlöbl. 7. Infanterie-Regiments. Entrée 2½ Sgr.

Sonnabend den 28. und Sonntag den 29ten d. Mts., Konzert im Kubickischen Garten, bei sehr mäßigem Entrée und gut besetztem Orchester. Anfang Nachmittags 5 Uhr.

Getreide-Marktpreise von Posen, den 25. Mai 1842.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis			
	von		bis	
	Rsh.	Ag.	Rsh.	Ag.
Weizen d. Schf. zu 16 Mß.	2	20	2	21
Roggen dito	1	11	1	12
Gerste	—	22	6	23
Hafer	—	20	—	22
Buchweizen	—	22	6	23
Erbsen	1	6	1	7
Kartoffeln	—	8	—	9
Heu, der Ctr. zu 110 Pfd.	—	25	—	26
Stroh, Schock zu 1200 Pf.	8	—	8	5
Butter, das Faß zu 8 Pfd.	1	25	1	27